



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Energie, Klima, Umwelt und Verkehr (EKUV/XVI/011/2016)

Sitzungstermin: Dienstag, den 26.04.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 17:56 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jochen Kruse

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Winkler

Ausschussmitglieder

Herr Christian Dawid

Herr Paul Foest

Frau Annegret Hahn

Herr Bonné Harms

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

Herr Johann-Henning Keitel

Herr Gerd Lübbers

Herr Hauke Sattler

Herr Bruno Schachner

Herr Dieter Schmidt

Frau Christina Stoye-Grunau

Grundmandat

Herr Walter Düngemann

beratende Mitglieder

Herr Wolfgang Buhr

Frau Erika Spier

Herr Ihno Völker

Verwaltung

Herr Karsten Everth

Herr Gerhard Krone

Verwaltung AöR

Herr Claus-Peter Horst

Bürgermeisterin

Frau Beatrix Kuhl

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Sönke Eden

Frau Heike Nicolai

Herr Michael Runden

Frau Hedda Warners

beratende Mitglieder

Herr Werner Oldigs

entschuldigt

Herr Joachim Rediker

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses für Energie, Klima, Umwelt und Verkehr vom 10.03.2016
(EKUV/XVI/010/2016)
- 4 Erneuerung der Johannstraße (bis zur Keplerstraße) und Auf der Lübsche;
Beschluss über die Ausgabe der Fördermittel
Vorlage: Fb 2/XVI/1233/2016
- 5 Einsatz von Polyvinylchlorid (PVC)
Änderung des Verwendungsverbots im Klimaschutzkonzept vom 25.09.2008
- Beschluss
Vorlage: 2.65/XVI/1236/2016
- 6 Widmung des Spielplatzes an der Nessestraße nach § 6 Abs. 1 Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG)
-Beschluss
Vorlage: 2.60/XVI/1239/2016
- 7 Julianenpark
- Antrag der Fraktion BfL vom 12.04.2016
Vorlage: 2.65/XVI/1240/2016
- 8 Klimaschutzkonzept
- Sachstandsbericht
- 9 Informationen
- 9.1 Logaer Weg
- Weiteres Vorgehen
- 9.2 Bestand an Parkplätzen in der Leeraner Innenstadt
- 9.3 Bingum
- Schadhafter Radweg
- Reinigung Verkehrsinsel
- 9.4 Abpollern zum Schutz von Straßenbäumen
- hier: Hajo-Unken-Straße

9.5 Einhaltung des Artenschutzes nach dem Bundesnaturschutzgesetz bei Baumfällungen

10 Anfragen

10.1 Parkproblem Mittelweg (Mündungsbereich Hohe Loga)

10.2 Gefahren durch Schulverkehr Dorfstraße Heisfelde

10.3 Sichtprobleme bei Fahrt vom Böcklinweg in Logaer Weg

10.4 Parkprobleme beim Wendehammer Am Alten Handelshafen

10.5 Bushaltestelle Hohe Loga Sichtprobleme durch parkende PKW

10.6 Halteverbotsmöglichkeit bei Pferdemarktstraße / Königstraße

10.7 Parken Groninger Straße (von Neuer Straße bis Große Bleiche)

10.8 Blitzende Werbeanlagen Ubbo-Emmius-Str. und Bremer Straße

10.9 Verkehrssituation vor der Daalerschule

10.1 Müll an und auf dem Bahngelände

0

10.1 Gestaltung/Pflasterung Auf der Lübsche und Johannstraße

1

10.1 Gutachten nach dem BImSchG für Windpark Hohegaste

2

10.1 Wiesenvogelschutz auf Kompensationsflächenpools

3

10.1 Sachstand Bummert
4

10.1 Beschwerden zur Müllabfuhr
5

11 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kruse begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Energie, Klima, Umwelt und Verkehr und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Schoch teilte mit, dass der TOP 8 „Radverkehrskonzept - Sachstandsbericht“ entfalle, da der Radverkehrsbeauftragte erkrankt sei.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses für Energie, Klima, Umwelt und Verkehr vom 10.03.2016 (EKUV/XVI/010/2016)

Beschluss (10 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen):

Die Niederschrift des Ausschusses für Energie, Klima, Umwelt und Verkehr vom 10.03.2016 (EKUV/XVI/010/2016) wird genehmigt.

TOP 4 Erneuerung der Johannstraße (bis zur Keplerstraße) und Auf der Lübsche; Beschluss über die Ausgabe der Fördermittel Vorlage: Fb 2/XVI/1233/2016

Herr Schachner zitierte aus der Vorlage, dass die geplanten Baumaßnahmen „unter sensibler Berücksichtigung des Baumbestandes“ vorgenommen würden. Ihm sei jedoch aufgefallen, dass bereits Bäume in den Straßen gefällt worden seien. Er fragte, wie dies zusammenpasse.

Herr Schoch erklärte hierzu, dass die Baumkommission am 14.04.16 die Straßenbäume begutachtet hätte und ihre Zustimmung zu den zur-Umsetzung-der-Baumaßnahmen-notwendigen Fällungen erteilt hätte. Bei vier Bäumen sei die Fällung unstrittig, so dass sie bereits vorgenommen worden sei. Bei den übrigen zu fällenden Bäumen sei noch eine Untersuchung auf nach-dem-Bundesnaturschutzgesetz-geschützte Wildtiere notwendig, die am Mittwoch, den 27.04.16 von zwei Biologen durchgeführt werde. In den Baumhöhlen könnten versteckt z.B. Fledermäuse beheimatet sein, die streng geschützt seien. Der Artenschutz nach dem Bundesnaturschutzgesetz werde vom Landkreis Leer überprüft und

durchgesetzt und sei mittlerweile ein „großes Thema“. Die Folgen für die Baumaßnahme (evt. Zeitverzögerungen bzw. zusätzliche Kosten für Gutachter und Einsatz von Hubsteiger) seien noch nicht genau absehbar. Sollte ein Fledermausquartier vorhanden sein, könnte dies zu einem Fällverbot führen. Er werde unter „Informationen“ noch ausführlich auf dieses Thema eingehen.

Beschluss (einstimmig):

Der Ausschuss empfiehlt der Ausgabe von Städtebauförderungsmitteln in Höhe von ca. 1.050 Mio. Euro (= Summe der Gesamtkosten ohne die bereits beschlossenen Planungskosten und ohne die förderfähige Kanalbaukosten) für die Erneuerung der Johannstraße (bis zur Keplerstraße) und Auf der Lübsche zuzustimmen und die Umbauplanungen wie vorgestellt umzusetzen.

TOP 5 Einsatz von Polyvinylchlorid (PVC) Änderung des Verwendungsverbots im Klimaschutzkonzept vom 25.09.2008 - Beschluss Vorlage: 2.65/XVI/1236/2016

Herr Schachner berichtete über die Diskussion in der Grünen-Fraktion in Bezug auf diesen TOP und fragte, ob die Notwendigkeit zur Änderung des Klimaschutzkonzeptes bestehe und ob tatsächlich keine schädlichen Stoffe bei der Herstellung des „weichen“ PVC entstünden.

Herr Schoch bejahte beide Fragen. PVC werde nach einem zertifizierten Verfahren hergestellt. Für den Tiefbaubereich gebe es bereits einen politischen Beschluss, der den Einsatz von umweltfreundlichem PVC erlaube. Nun folge der Hochbaubereich. Der Einsatz werde sich vor allem auf Bodenbeläge und Fenster erstrecken.

Herr Dawid wandte hierzu ein, dass seines Wissens Hart-PVC zu recyceln sei. Dies würde jedoch nicht für „weiches“ PVC zutreffen. Letzteres müsse chemisch abgebaut werden, so dass er dafür plädiere, es nur im notwendigsten Fall einzusetzen.

Herr Schachner erkundigte sich danach, bei welchen konkreten Vorhaben PVC eingesetzt werden soll.

Herr Schoch erläuterte, dass es in Bodenbelägen im Rathaus und auch in städtischen Mietwohnungen eingesetzt werden soll sowie bei Fensterbauten. Es werde den Anforderungen des Denkmalschutzes gerecht, sei strapazierfähiger, halte länger und sei kostengünstiger.

Auf Nachfrage von Herrn Harms sagte Herr Schoch, dass nun nicht generell alle Altbauten, Schulen und Kindergärten „umgerüstet“ würden, sondern dass der Einsatz bei neuen Bauvorhaben zum Tragen komme.

Beschluss (12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung):

Die Punkte im Anhang des Klimaschutzkonzeptes

- folgende Bauteile aus Polyvinylchlorid (PVC):
 - Dach- und Dichtungsbahnen,
 - Fußbodenbeläge,
 - Tapeten und sonstige Bauteile im Haus- und Wohnungsinnenbereich einschließlich der Installation für die Elektroversorgung (Kabel, Leitungen, Rohre etc.),

sind aus der Liste zu streichen und durch den Absatz zu ersetzen:

„Der Einsatz von Bauteilen aus Polyvinylchlorid (PVC) ist nur zulässig, sofern ein Einsatz von schädlichen Weichmachern, insbesondere Phthalaten, ausgeschlossen werden kann und die Produkte zu 100% recycelbar sind.“

**TOP 6 Widmung des Spielplatzes an der Nessestraße nach § 6 Abs. 1 Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG)
-Beschluss
Vorlage: 2.60/XVI/1239/2016**

Beschluss (einstimmig):

Das Flurstück 211/24, Flur 8 der Gemarkung Leer der Firma Terfehr Projektentwicklung GmbH wird mit Zustimmung des Eigentümers zum 01.06.2016 als öffentlicher Spielplatz gewidmet. Mit dem Tage der Wirksamkeit der Widmung geht die Verkehrssicherungspflicht und Unterhaltungspflicht auf die Stadt Leer über.

**TOP 7 Julianenpark
- Antrag der Fraktion BfL vom 12.04.2016
Vorlage: 2.65/XVI/1240/2016**

Herr Schoch verwies auf die Vorlage und auf den Antrag der Bürgergemeinschaft für Leer vom 12.04.16. Ein Gesamtkonzept für die Nutzung des Julianenparks sei derzeit in Arbeit und werde bei Fertigstellung in einer anderen Sitzung vorgestellt werden. In der heutigen Vorlage werde der Fokus zunächst auf den Spielplatz gelegt, da hier die Möglichkeit bestehe, im Rahmen eines Wettbewerbs einen Abenteuerspielplatz zu „gewinnen“. Der große Spielplatz im Julianenpark werde erfahrungsgemäß sehr gut und von einer breiten Alterspalette frequentiert.

Frau Kuhl teilte ergänzend mit, dass sie an der Aktion des Radiosenders ffn gerne teilnehmen würde. Der finanzielle Aufwand für die Bodenarbeiten inkl. Fallschutzma-

terial, der im Falle des Gewinnes von der Stadt aufgebracht werden müsste, sei in der Vorlage zwar mit 30.000 Euro angegeben, dieser Betrag werde sich dann jedoch voraussichtlich lediglich im Rahmen von 15.000 bis 20.000 Euro bewegen. Die Verwaltung habe hier großzügig geschätzt. Angedacht sei, eine Facebook-Seite einzurichten, um viele Menschen zu einer Teilnahme aufzufordern. Außerdem könnte zeitnah ein benachbarter Kindergarten, der häufig den Julianenpark nutze, für einen Pressetermin gewonnen werden.

Herr Schachner fragte, ob im Falle der Absage von ffn trotzdem der Spielplatz aufgewertet werde.

Frau Kuhl erwiderte, dass aufgrund des Antrags der BfL ein Gesamtkonzept für den Julianenpark in Arbeit sei, zu dem auch der Spielplatz gehöre.

Beschluss (einstimmig):

Der Teilnahme an dem Wettbewerb wird zugestimmt.

TOP 8 Klimaschutzkonzept - Sachstandsbericht

Herr Everth trug vor, dass er derzeit aus den 6 Handlungsfeldern des Klimaschutzkonzeptes an 17 Projekten arbeite, wie z.B. Erstellung eines Solarpotentialkatasters, Modellhausprojekt Rathausstraße, E-Fuhrpark/Ladesäule. Er freue sich besonders über die kürzlich im Rat getroffenen Entscheidungen zum Repowering des Windparks Hohegaste und zum Beitritt zum Klimabündnis. Die Umsetzung des Repowering sei ein wichtiger Meilenstein für den Klimaschutz, er bedanke sich daher für diese Entscheidung bei den Ratsmitgliedern. Derzeit bereite er 2 Vorlagen vor, die noch im Hause abgestimmt und voraussichtlich im nächsten EKUV eingebracht würden.

Herr Foest sagte hierzu, dass ein Dank für die Entscheidung zugunsten des Repowering des Windparks in Hohegaste nicht angebracht sei. Er sehe diese Entscheidung für die direkten Anwohner des Windparks als kritisch an. Leer könne nicht das Weltklima retten auf dem Rücken Einzelner.

TOP 9 Informationen

TOP 9.1 Logaer Weg - Weiteres Vorgehen

Herr Schoch teilte mit, wie bezüglich des Ausbaus des Logaer Weges weiter verfahren werde. Von den 107 Grundstücken, die von der Stadt noch für einen Ausbau erworben werden müssten, seien lediglich 19 Beurkundungen erfolgt. Das entspreche einem Anteil von nur 18 %. Die geäußerte Verkaufsbereitschaft der Anlieger habe dagegen seinerzeit bei 60 % gelegen. Die Stadt versuche weiterhin, die noch fehlen-

den Grundstücke zu erwerben. Der einstimmige politische Beschluss vom 14.01.2016 werde demzufolge weiter umgesetzt. Der Auftrag für die Entwurfsplanung werde freigegeben. Nun stünden als nächstes Baugrunduntersuchungen an. In der Entwurfsplanung würden dann bestimmte Flächen gekennzeichnet, die nach dem gegenwärtigen Stand umgesetzt werden könnten und welche nicht, wie z.B. der Minderausbau der nördlichen Nebenanlagen zwischen Lenastraße und Eichendorffstraße. Sobald die Planung vorliege, würden diese im EKUV vorgestellt. Für eine mögliche Stellplatzanlage im Julianenpark werde derzeit verwaltungsintern ein Standort Ecke Logaer Weg / Friedhofstraße geprüft. Da sich dies mit dem Parkpflegegewerk für den Julianenpark verknüpfe, würde dies zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt werden.

Frau Kuhl hob hervor, welche wichtigen Bestandteile der gefasste politische Beschluss zum Ausbau des Logaer Weges beinhalte:

1. Die Radfahrer würden beidseitig auf Radfahrerschutzbahnen auf der Fahrbahn geführt und nicht auf einer Nebenanlage.
2. Das Parken auf der Straße sei daher nicht erlaubt.
3. Es gebe keine beidseitige Nebenanlage. Es erfolge teilweise wegen der fehlenden Grundstücke ein Minderausbau der Nebenanlage (z.B. zwischen Lenastraße und Eichendorffstraße).
4. Die Ausbaubreite betrage insgesamt 12 Meter, davon 7,5 Meter für die Fahrbahn.

Die Ausschussmitglieder nahmen hiervon Kenntnis.

Herr Harms erkundigte sich danach, wo Besucher des Julianenparkfestes parken sollten.

Frau Kuhl erwiderte, dass ein Standort an der Ecke Logaer Weg / Friedhofstraße als Parkfläche geprüft werde. Die Pläne würden in Absprache mit der Politik erstellt und in Kürze vorgestellt werden.

Frau Spier sagte, dass sie immer von Anliegern angesprochen werde, warum vor dem Haus der Familie Stellermann drei Poller aufgestellt und eine Schotterfläche angelegt worden sei.

Herr Horst berichtete, dass hier eine Bushaltestelle liege, die häufig durch einen PKW zugestellt worden sei. Zur Vermeidung des Falschparkens habe man sich daher entschlossen, Poller aufzustellen. Die Anlage der Schotterfläche sei im Zuge der Unterhaltung erfolgt. In der Vergangenheit hätten sich hier häufig Pfützen gebildet.

TOP 9.2 Bestand an Parkplätzen in der Leeraner Innenstadt

Herr Schoch verwies auf den ausgehängten Plan der Leeraner Innenstadt, in dem die Parkflächen für PKW farblich gekennzeichnet worden seien (Stand: September 2015). Hier könne mit einem Blick die Verteilung der Parkplätze im Innenstadtbereich erfasst werden. Es fehlten noch die neu geschaffenen Parkplätze der Volksbank (Altstadt) und der Sparkasse an der Jahnstraße. Die Verwaltung werde diesen Plan auch im Ratsinformationssystem (mit dem Protokoll) zur Verfügung stellen. Hinter-

grund sei die Diskussion bezüglich der Erweiterung der Parkfläche am Ostersteg im letzten EKUV. Die Stadt Leer stehe im interkommunalen Vergleich in Bezug auf Parkflächen im Innenstadtbereich sehr gut dar. Sie habe sogar mehr Stellplätze als Oldenburg in der Innenstadt.

TOP 9.3 Bingum
- Schadhafter Radweg
- Reinigung Verkehrsinsel

Im letzten EKUV hatte Herr Eden angemerkt, dass der Radweg an der L 15 schadhaf und länger nicht wieder in Ordnung gebracht worden sei. Außerdem sei die Reinigung der Verkehrsinsel in dem Bereich überfällig, so dass die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werde.

Herr Krone teilte hierzu mit, dass die Straßenmeisterei in Leer (als Ansprechpartner für die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Aurich) diesbezüglich angehört worden sei mit folgendem Ergebnis:
Die Straßenmeisterei habe die Reinigungsleistung „Verkehrsinseln“ bei der zentralen Beschaffungsstelle des Landes Niedersachsen (LZN) bereits abgerufen. Die LZN veröffentliche die Ausschreibung der Leistung, hole die Angebote ein und werde die Leistungen an eine Firma beauftragen. Die Reinigung sollte der Auftragnehmer einmal im April und ein weiteres Mal im Juli durchführen. Diese komplizierte Vorgehensweise sei notwendig, da sämtliche Arbeiten nach der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) über die LZN abgewickelt werden müssten.
Zu dem schadhaften Radweg an der L 15 habe die Straßenmeisterei dem Geschäftsbereich Aurich bereits am 14. September 2015 Bericht erstattet und vorgeschlagen, dass eine Fachfirma mit der Sanierung beauftragt werde. Derzeit gebe es noch keine Rückmeldung hierzu. Planbare Leistungen nach der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) sollten grundsätzlich vom Geschäftsbereich Aurich ausgeschrieben und beauftragt werden.

TOP 9.4 Abpollern zum Schutz von Straßenbäumen
- hier: Hajo-Unken-Straße

Herr Schoch informierte darüber, dass wie bereits in der Annen-, Christine-Charlotten- und Hafestraße geschehen, nun in Kürze in der Hajo-Unken-Straße zur Verhinderung des Parkens auf den Baumwurzeln, Poller gesetzt werden sollen. Dies erfolge, nach einer Information an die Anlieger, in zwei Abschnitten. Der erste Abschnitt, Ubbo-Emmius-Straße bis Edzardstraße könnte nach den Sommerferien, der zweite nördliche Abschnitt dann nach den Herbstferien mit Pollern versehen werden. Das Parken auf der Fahrbahn sei auf dieser Straße problemlos möglich.

TOP 9.5 Einhaltung des Artenschutzes nach dem Bundesnaturschutzgesetz bei Baumfällungen

Herr Schoch informierte darüber, dass die Einhaltung des Artenschutzes nach dem Bundesnaturschutzgesetz ganzjährig bei Baumfällungen zu beachten sei. Hierbei sei es erforderlich, dass Fachleute die Bäume vor der Fällung auf geschützte Arten und deren Quartiere bzw. Nester kontrollieren (z.B. auf europäische Vogelarten und Fledermäuse). Dies verursache höhere Kosten für die Stadt (Hubsteigereinsatz und Kosten für Gutachten) und könne dazu führen, dass Straßen-/Kanalbaumaßnahmen zeitlich verzögert durchgeführt werden. Der Landkreis Leer als untere Naturschutzbehörde habe an die Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes kürzlich in Zeitungsartikeln in der OZ und im Wecker erinnert und die Stadt Leer zudem in einem Brief darauf hingewiesen in Bezug auf die geplanten Baumfällungen in der Johannstraße und Auf der Lübsche.

TOP 10 Anfragen

TOP 10.1 Parkproblem Mittelweg (Mündungsbereich Hohe Loga)

Frau Hahn wies darauf hin, dass im Mittelweg, im Mündungsbereich zur Hohen Loga, häufig sichtmindernd geparkt werde und bat um Überprüfung der Situation.

Herr Schmidt fügte ergänzend hinzu, dass eine Seite des Mittelweges sehr zugeparkt werde, obwohl ausreichend Parkmöglichkeiten auf den Grundstücken bestünden.

Herr Krone sagte eine Überprüfung zu.

TOP 10.2 Gefahren durch Schulverkehr Dorfstraße Heisfelde

Herr Sattler teilte seine regelmäßigen Beobachtungen vor der Eichenwellschule in der Dorfstraße in Heisfelde mit. Zu Schulbeginn und -ende herrsche hier eine brenzlige Verkehrs-Situation vor allem für die Schüler (Fußgänger und Radfahrer) durch das Fahrverhalten der Eltern, die für ihre Kinder mit dem PKW bis direkt vor den Schuleingang fahren würden und dort zum Aus- bzw. Einsteigen kurz hielten. Der Verkehr stauete sich dann. Er fragte, ob die Vorfahrt ggf. anders geregelt werden könne (Albert-Schweitzer-Straße).

Herr Krone erwiderte, dass das Problem bekannt sei. Da es sich in dem Bereich um eine 30er-Zone handele, gelte grundsätzlich rechts vor links und ein Halteverbot sei nicht erlaubt. Er könnte ein nicht-offizielles Schild aufstellen, mit dem um die Freihaltung des Bereiches gebeten werde. Fraglich sei, ob sich die Eltern daran halten würden.

Frau Kuhl wandte hierzu ein, dass einige Eltern auf den Parkplatz der Sparkasse in der Nähe ausweichen würden. Dies Verhalten sei verkehrstechnisch besser. Das

Problem des Verkehrsstaus bestehe nur für höchstens 10 Minuten jeweils vor Schulbeginn und nach Schulschluss.

TOP 10.3 Sichtprobleme bei Fahrt vom Böcklinweg in Logaer Weg

Herr Düngemann wies darauf hin, dass wegen einer hohen Hecke die Sicht, vor allem beim Linksabbiegen aus dem Böcklinweg auf den Logaer Weg, sehr erschwert sei. Man müsse sich langsam „vortasten“.

Herr Krone sagte eine Überprüfung zu.

TOP 10.4 Parkprobleme beim Wendehammer Am Alten Handelshafen

Herr Düngemann fragte an, wie das Parkproblem am Wendehammer Am Alten Handelshafen gelöst werden könne. Die Stadt habe ein „Trosts Schreiben“ an die Anlieger versandt. Gastronomen hätten sich in der näheren Vergangenheit angesiedelt, es gebe Geschäfte bzw. Arztpraxen, die alle Parkflächen benötigten.

Herr Krone sagte hierzu, dass das Problem bekannt sei. Es gebe hier zu wenige Parkplätze für das gesamte Gebiet, seines Erachtens liege ein Planungsfehler vor. Er wisse über viele Beschwerden und gegenseitige Anzeigen.

Frau Kuhl sicherte zu, dass regelmäßig Kontrollen durchgeführt würden.

TOP 10.5 Bushaltestelle Hohe Loga Sichtprobleme durch parkende PKW

Frau Spier wies darauf hin, dass häufig ein parkender Lieferwagen in der Nähe der Bushaltestelle in der Hohen Loga derart die Sicht versperre, so dass an der Bushaltestelle beim Ein- bzw. Aussteigen gefährliche Situationen entstünden.

Herr Krone sagte eine Überprüfung zu.

TOP 10.6 Halteverbotsmöglichkeit bei Pferdemarktstraße / Königstraße

Herr Heinrichsdorff beantragte die Einrichtung einer Halteverbotszone für die Pferdemarktstraße und die Königstraße.

Herr Krone sagte eine Überprüfung zu.

TOP 10.7 Parken Groninger Straße (von Neuer Straße bis Große Bleiche)

Herr Keitel wies auf die Probleme für den Verkehr hin, die durch die zahlreichen parkenden Autos an der Groninger Straße, von der Neuen Straße bis zum Zentralhotel, verursacht würden.

Herr Krone nahm die Anregung zur Prüfung auf.

TOP 10.8 Blitzende Werbeanlagen Ubbo-Emmius-Str. und Bremer Straße

Herr Keitel teilte seine Beobachtung mit, dass an der Ubbo-Emmius-Straße (Dönerbude) und auch an der Bremer Straße (Pizzeria) verkehrsbeeinträchtigende blitzende Werbeanlagen angebracht seien und bat um Überprüfung.

Herr Krone sagte hierzu, dass die Stadt bereits daran arbeite. Zuständig sei der Fachdienst 2.63 Bauordnung.

TOP 10.9 Verkehrssituation vor der Daalerschule

Frau Hahn teilte ihre Sorgen hinsichtlich der Verkehrssituation vor der Daalerschule jeweils zu Schulbeginn und -ende mit. Der Zebrastreifen sei entfernt und gleichzeitig eine rote Pflasterung angebracht worden. Es herrsche zwar absolutes Halteverbot, welches jedoch häufig nicht beachtet werde. Viele Kinder seien außerdem verunsichert bei der Überquerung der Straße an der Stelle, wo früher der Zebrastreifen lag, so dass ihrer Meinung nach gefährliche Situationen entstünden.

Herr Krone erwiderte, dass in der dort eingerichteten 30er-Zone kein Fußgängerüberweg bleiben durfte. Seine Möglichkeiten als Verkehrsbehörde seien erschöpft.

Frau Kuhl berichtete, dass auch sie sich als Mutter über die geringe Einsicht einiger Eltern geärgert habe, so dass diese mit ihrem Verhalten immer wieder gefährliche Situationen für andere Kinder herbeiführten. Selbst das direkte Ansprechen habe hier nichts gebracht. Man sei auf die Einsicht der Eltern angewiesen.

TOP 10.10 Müll an und auf dem Bahngelände

Herr Schachner berichtete, dass ihm im Rahmen der Müllsammelaktion im Stadtgebiet aufgefallen sei, dass das Gelände an den Bahnschienen um und am Bahnhof sehr verdreckt sei. Die freiwilligen Helfer hätten nicht auf das Gelände gekonnt, um es zu reinigen. Er bitte daher darum, die Bahn dazu aufzufordern.

Frau Kuhl nahm den Hinweis auf und versprach, sich darum zu kümmern. Auch an der Umgehungsstraße (zuständig der NLStBV) am Westerhammrich sei ihr wilder Müll aufgefallen, der jedoch von den Stadtwerken freundlicherweise aufgesammelt worden sei.

TOP Gestaltung/Pflasterung Auf der Lübsche und Johannstraße
10.11

Herr Buhr erkundigte sich danach, warum die Straßen Auf der Lübsche und Johannstraße, wie bei der Ulrichstraße, teilweise mit Kopfsteinpflaster gepflastert werden sollen. Es gebe seines Wissens dort keinen historischen Hintergrund wie in der Ulrichstraße und sei zudem eine teurere Variante. Die Pläne seien auch offiziell nicht im Ausschuss behandelt worden.

Herr Horst erwiderte, dass für die Teil-Pflasterung die alten Steine des Kopfsteinpflasters genutzt würden (Recycling), so dass keine höheren Kosten entstünden.

TOP Gutachten nach dem BImSchG für Windpark Hohegaste
10.12

Herr Völker wies darauf hin, dass das Gutachten nach dem Bundesimmissionschutzgesetz (BImSchG) zum Windpark Hohegaste noch nicht fertig gestellt sei.

Herr Schoch bestätigte dies. Es werde hier wie bei einem Baugenehmigungsverfahren vorgegangen. Evt. auftretende Fragen bzw. Probleme seien dann zu gegebener Zeit zu klären.

TOP Wiesenvogelschutz auf Kompensationsflächenpools
10.13

Herr Völker erklärte, dass in Absprache mit dem Naturschutzbund (NABU) in Bezug auf den Wiesenvogelschutz zwei wichtige Schwerpunkte bei den städtischen Kompensationsflächenpools dringend bearbeitet werden müssten:

1. Wasserhaushalt: In den vergangenen sieben Jahren (vor 2016) seien die Frühjahre zu trocken gewesen, so dass die Flächen trotz Wasserrückhaltung abgetrocknet seien und der Lehm so hart geworden sei, dass vielerorts für die Wiesenvögel kein Stochern im Boden möglich gewesen sei. Daher müsse für die trockenen Jahre eine Möglichkeit der aktiven Zuwässerung geschaffen werden, z.B. durch eine wind- oder solar-getriebene Pumpe. Ergänzend könnten kleinräumig zusätzliche Maßnahmen der kontrollierten Wasserrückhaltung ergriffen werden.

2. Prädationsmanagement (Beutegreiferbegrenzung): Die Flächen würden zwar eine hohe Lebensraumqualität aufweisen, die offensichtlich hohe Präsenz von Beutegreifern - insbesondere Fuchs - führe jedoch dazu, dass der Bruterfolg bereits seit Jahren gegen null gehe. Daher bedürfe es eines Konzeptes zur Reduzierung der Verluste von Gelegen und Küken durch Beutegreifer. Kurzfristig bestände eine Möglichkeit darin, die vorhandenen Weidezäune so aufzurüsten, dass sie nicht mehr fuchsdurchlässig sind. Mittelfristig müssten Ansiedlungsstellen für Beutegreifer im unmittelbaren Umfeld der Kompensationsflächen beseitigt oder „entschärft“ werden, wie z.B. das Bodendepot der Stadt Leer aufzugeben, Gehölzanpflanzungen/-aufwuchs zu beseitigen, Landschilfbereiche und Gehölzstreifen in die Beweidung einzubeziehen. Auch eine Zusammenarbeit mit der Jägerschaft zur Reduzierung des Beutegreifer-Drucks z.B. durch eine verbesserte Ausrüstung mit Fallen und Kunstbauten des Umfeldes

sei zu prüfen. Das Ganze sollte über ein Monitoring des Beutegreifer-Aufkommens verknüpft werden.

Die Maßnahmen könnte der NABU nicht aus eigener Kraft im Rahmen des Pflegevertrages anschieben. Es müsse daher jemand beauftragt werden, die Maßnahmen planerisch vorzubereiten und ggf. Ausschreibungen auszuarbeiten. Die Kosten müssten von der Stadt Leer übernommen werden, da auf Kompensationsflächen in der Regel keine öffentliche Förderung greife.

Herr Schoch sagte eine Prüfung zu.

TOP Sachstand Bummert 10.14

Herr Harms erkundigte sich zum Sachstand Lichtsignalanlage Bummert.

Herr Schoch teilte hierzu mit, dass derzeit in Zusammenarbeit mit dem PGV geklärt werde, welche Belange bezüglich des Radverkehrs noch in eine endgültige Entscheidung zur Verkehrsregelung einfließen sollten. Hieraus entstehe eine Gesamtplanung, die im EKUV vorgestellt werde.

Frau Kuhl fügte ergänzend hinzu, dass die Stadt eine ähnliche Anfrage des Landkreises Leer als Aufsichtsbehörde erhalten habe. Die Stadt werde vor einer endgültigen Entscheidung die Anregung der Grünen-Fraktion (Einbeziehung der Radverkehrsführung in die Planungen zum Bummert) prüfen.

TOP Beschwerden zur Müllabfuhr 10.15

Frau Spier bemängelte, dass die Müllfahrzeuge rücksichtslos über Bürgersteige in der „Vogelsiedlung“ fahren würden.

Frau Kuhl drückte ihr Verständnis aus, verwies aber gleichzeitig auf den Landkreis Leer als zuständigen Ansprechpartner. Auch die Stadt sei verärgert über viele Dinge, die mit der Neuorganisation der Müllabfuhr passierten, wie z.B. das Befahren von kleinen Straßen mit sehr großen, schweren Müllfahrzeugen zu Lasten der Langlebigkeit der Nebenanlagen und Straßen. Dem Landkreis Leer seien viele Beschwerden mitgeteilt worden. Dieser sei nun am Zuge.

TOP 11 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Es waren keine Einwohner mehr anwesend.

Herr Kruse beendete den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.55 Uhr und eröffnete sogleich den nicht öffentlichen Teil.

gez. Jochen Kruse

Vorsitzende/r

gez. Beatrix Kuhl

Bürgermeisterin

gez. Insa Seiwald

Protokollführer/in